



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCC. Rudolph Herzog von Sachsen und Burggraf Friedrich von Nürnberg
geloben dem Könige Wenzel für die Bestätigung der vom Könige
Sigismund ihren Kindern auf die Mark Brandenburg zu ihrer Ausstattung ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

getrewen zu der egenanten Howptmanschaft des fürstentumes der Marke zu Brandenburg, seiner lande vnd lewte vnd zu der vorschreybunge der egenanten hundert tawfend Gulden, die Im der egenant vnser bruder kunig Sigmund dorüber getan hat, vnsern guten Willen vnd gunst gegeben, vnd Im auch fulche briue, die er von demselben vnserm Bruder dorüber hat, gnediglich bestetet, besetzt vnd vnd confirmieret, besteten, besetzten vnd confirmieren Im die als ein Romischer vnd Behemischer kunig vnd des heiligen reichs kurfürst, vnd meinen seczen vnd wollen, das er vnd seine Erben, das egenant fürstentum der Marke zu Brandenburg mit seinen landen, lewten vnd zugehorungen als ein howptman vnd vorwesser ynnehaben, halden vnd besiczen, der genieffen vnd gebrauchen sollen vnd mogen, als lange, bis das der egenant vnser Bruder kunig Sigmund seine Erben vnd nachkomen Marggrafen zu Brandenburg Im die egenant hundert tawfent Gulden vnd fulche Summe geldes, dorumb er geschaczt wurde, wo er mit sein selbs leybe und person in krige oder Streyte von der egenanten Marke zu Brandenburg wegen, dieweilen er die in Howptmanschaft weyze ynnehaben sol an geuerde, darnider lege vnd gefangen wurde, nach lawte vnd ynnehalt der egenanten briue, die sie von dem egenanten vnserm Bruder doruber haben, genczlich vnd gar gerichtet vnd bezalet haben. Vnd wir meinen auch vnd setzen vnd wollen, mit cräft dicz briues, das dieselben briue in allen iren puncten, meynungen vnd artikeln, stucken vnd begriffen stete, gancz vnd vnuorruckt bleiben sollen von allermenielich vngehindert, Gleicherweis, als ob sie hierynne von worte zu worte eygentlichen geschriben weren, vnshedlich doch vns vnd vnsern nachkomen kunigen vnd der Cron zu Beheim an der lozung des egenanten fürstentumes der Marke zu Brandenburg mit iren landen vnd lewten, die wir vns mit cräfte dicz briues mechtlich behalden, der sie vns auch an alles widersprechen gestatten sollen, wann das zu schulden vnd zu falle kumet. Mit vrkunt dicz briues versigelt mit vnser kuniglichen Maiestat Insigel. Geben zue Prage, nach Christs geburt vierzehnhundert Jar, vnd darnach in dem Eyllsten Jare, des dinstags nach sanct Lucien tage, Vnser reiche des Beheimischen in dem newen vnd vierzigsten vnd des Romischen in dem Sechs vnd dreyßigsten Jaren.

Per dominum Conradum Ep. Olomucensem Latzkonem de Crawarn Magistrum Curie Johannes de Bamberg.

Nach dem Orig. des K. Geh. Rab. Archives (K. 3). Fehlerhaft in Gercken's Cod. VII, 64. Fragm. IV., 43.

MCCC. Rudolph Herzog von Sachsen und Burggraf Friedrich von Nürnberg geloben dem Könige Wenzel für die Bestätigung der vom Könige Sigismund ihren Kindern auf die Mark Brandenburg zu ihrer Ausstattung verschriebenen 50000 Gulden, daß diese sich nach Sigismunds Tode als Pfandinhaber Wenzels betrachten sollen, am 18. Dez. 1411.

Wie Rudolff, von gots gnaden czu Sachsen vnd czu lunenburg herzog, pfalzgraf czu Sachsen, Graff czu Brene, Burggraf czu Magdeburg vnd des heiligen Romischen

Reiches Erczmarfchall, vnd wir fridrich, von derfelben gnaden Burggraff czu Nuremberg, Bekennen für vns vnd vnzer erben öffentlich mit diefem brieff, Als der Allerdurchluchtigfte furfte vnd her, her Wenczlaw von gots gnaden Romifcher konig, czu allen cziiten merer des Reichs vnd konig czu Beheym, vnzer lieber gnediger her, den hochgeborn Barbara vnd Johansen vnzern kyndern, die der durchluchtigfte furfte vnd her, her Sigmund von denfelben gnaden Romifcher konig, czu allen cziiten merer des Reichs vnd czu vngern etc. konig, vnzer lieber gnediger herre, mit vnzer beider guter wifzen vnd willen czufamen gefrundet vnd vorheyrat hat, fulche funfzig taufent vngerifch gulden, die In der felbe vnzer gnediger herre konig Sigmund czu ee selber vff fynem furftentum der Marggraffchaft czu Brandenburg geben vnd verfchriben hat, mit fampt den briffen, die fie von Im doruber haben, gnediglich beftetet, beueftet vnd confirmiret hat, Als daz yn dez egenanten vnzes gnedigen herren konig Wenczlaws briffen, die er den vorgeanten Barbaran vnd Johansen doruber geben hat, eigentlich begriffen ift vnd gefchrieben ftet, Also mit wolbedachtem mute vnd gutem vorrate vnzer Rete, So globen wir den egenanten vnzin gnedigen herren konig Wenczlaw für vns alle vnze Erben vnd nachkomen vnd nemlichen für die egenante Barbara, Johansen, ire Erben vnd nachkomen, by vnzern furftlichen worten vnd guten truwen, mit vrkunde diz briffs vnd rechter wifzen, wer ez fache daz der egenante vnzer gnediger herre konig Sigmund von gotes verhengnuff wegen fturbe vnd abginge, daz got lange spar, vnd hinder yme Erben nicht lieffe, ee er den egenanten Barbara vnd Johansen die egenante funfzig taufent gulden nach lawte vnd fage der egenanten fyner briffe, die fie von yme doruber haben, gerichtet vnd beczalet hette, daz fie dann mit den Sfozen, Steten, gutern vnd yren czugehorungen, die fie In dem egenanten furftentum der Marke czu Brandenburg für die egenanten funfzig taufent gulden Innehilden vnd befezen, vff den egenanten vnzen gnedigen heren konig Wenczlawen, fein Erben vnd nachkomen, konige vnd die Crone czu Beheym vnd nymands anders fehen vnd domit vnderthenig gehorfam vnd gewartende feyn vnd auch ym vnd fynen nachkomen, konigen vnd der Cronen czu Beheym, derfelben Sfoze vnd Stete mit iren czugehorungen abtreten vnd In antworten follen, als balde fie der Egenanten funfzig taufent gulden von In genczlich vnd gar gerichtet werden vnd beczalet fynd vnd auch darvff dhein ander gelt czu flahen noch fchaden rechen In dhein wifze, on alles geuerde vnd argelift, Vnfehdelichen doch vns obgenanten friderichen vnd vnzen Erben an den hundert taufent gulden, die vns der Egenante vnze gnedige here, konig Sigmund, vff daz egenante feyn furftentum der Marke czu Brandenburg vnd yren czugehorungen funderlichen mit andern fynen koniglichen briffen verfchriben vnd befcheiden hat, diefelben briff vns auch der egenante vnzer gnediger here konig Wenczlaw mit fynen koniglichen maiestat briffen gnedelichen beftetiget vnd confirmiret hat. Czu vrkunde aller obgefchriben dinge geben wir diefen brieff mit vnzen anhangenden Infigeln verfigelt vnd haben dorczu gebeten den hochgebornen furften hern Ernften pfalzgraff by Rine vnd herczog In Beyern vnzen lieben Oheym vnd Swager, daz er fin Infigel czu den vnzen czu merer kuntfchaft an difen briff hat gehalten. Decz auch wir obgenanter Ernste pfalzgraff by Rine vnd herczog In Beyern auch bekennen, daz wir von bete wegen des vorgeschriuen hern

Rudolffs herczogen czu Sachsen etc. vnd heren fridrichs burggraff czu Nuremberg vnser Inſigel czu den yren czu kuntſchafft mit guter wiſzen an dieſen brieff haben gehalten. Geben czu Prage, nach Criſts geburte vierczehenhundert Jare vnd dornach In dem Eylfften Jare, dez fritags vor ſant Thomas tag dez heiligen czwelf poten.

Nach dem Churmärk. Lehnſcopialbuche des R. Geſ. Kab. Archivs XV., 11. Ledebur's Archiv II., 181.

MCCCL. Des Burggrafen Friedrich Meyers an König Wenzel von Böhmen, wegen der ihm für 100000 Ungariſche Gulden verpfändeten Hauptmannſchaft der Mark Brandenburg, vom 18. December 1411.

Wir fridrich, von gotes gnaden Burggraue czu Nuremberg, Bekennen für vns vnd vnſer Erben öffentlich mit dieſem briue, Als der Allerdurchleuchtigſte fürſte vnd here here Wenzlaw, von gotes gnaden Romiſcher kunig, czu allen czeiten merer des Reichs vnd kunig czu Beheim, vnſer lieber gnediger her, von ſunderlichen ſeinen gnaden czu der hauptmannſchaft des fürſtentums der Marck czu Brandenburg, die der Allerdurchleuchtigſte fürſte vnd here her Sigmund, von gots gnaden Romiſcher kunig, czu allen czeiten merer des Reichs vnd czu vngern etc. vnſer gnediger lieber her, vns czu vorweſen beuolhen hat, vnd auch czu der vorchreibung der hundert Tawſent vngeriſcher gulden, die derſelbe vnſer gnediger her kunig Sigmund dorauff verſchrieben hat, ſeinen guten willen vnd gunſt gegeben, vnd nemliche ſulche briue, die wir vff dieſelb hauptmannſchaft vnd hundert Tawſent gulden von dem egenanten vnſerm gnedigen heren kunig Sigmund daruber haben, In allen iren puncten, ſtucken, Artickeln, meynungen vnd begriffen, Als ein Romiſcher vnd Behemiſcher kunig vnd des heiligen Reichs kurfürſte gnediglich beſtetiget hat, Als das alles ſeiner kuniglichen maiestat briue, die er vns daruber gegeben hat, wol vſweiſen, Alſo mit wolbedachtem mute vnd gutem vorrate So geloben vnd gereden wir, bey vnſern fürſtlichen worten vnd guten trewen, mit crafft diez briues vnd rechter wiſſen, für vns vnd alle vnſre Erben vnd nachkomen, Burggrauen czu Nuremberg, wer ſache, das der egenante vnſer gnedige here kunig Sigmund von gotes vorhengnülle wegen an Erben ſtirbe vnd abginge, das got lange ſpare, ee er vns, vnſern Erhen vnd nachkomen die egenanten hundert Tawſent gulden nach layt vnd ſage der egenanten ſeiner briue, die wir von Im doruber haben, gericht vnd bezalt hette, das wir uns dann mit dem egenanten fürſtentum der Marke czu Brandenburg vnd allen iren landen lewten vnd czugehorungen an den egenanten vnſern gnedigen heren kunig Wenzlawen, ſein Erben vnd nachkomen, kunige vnd die Cron czu Beheim, vnd nymand anders, als deſſelben fürſtentums der Marke czu Brandenburg ordentlichen vnd natürlichen Erbhern vnd rechte nahfolger vnd anwarter, halden, vnderthenig, gehorſam vnd gewartende ſein vnd mit allen dinſten bleiben ſollen vnd wollen, Als wir bey dem egenanten vnſern gnedigen hern kunig Sigmund etc. ſeinem Bruder gewefen vnd bleiben ſind, on alles geuerd vnd argeliſt: vnd wenn es auch czu vall köme, als obgeſchriben ſtet vnd denn